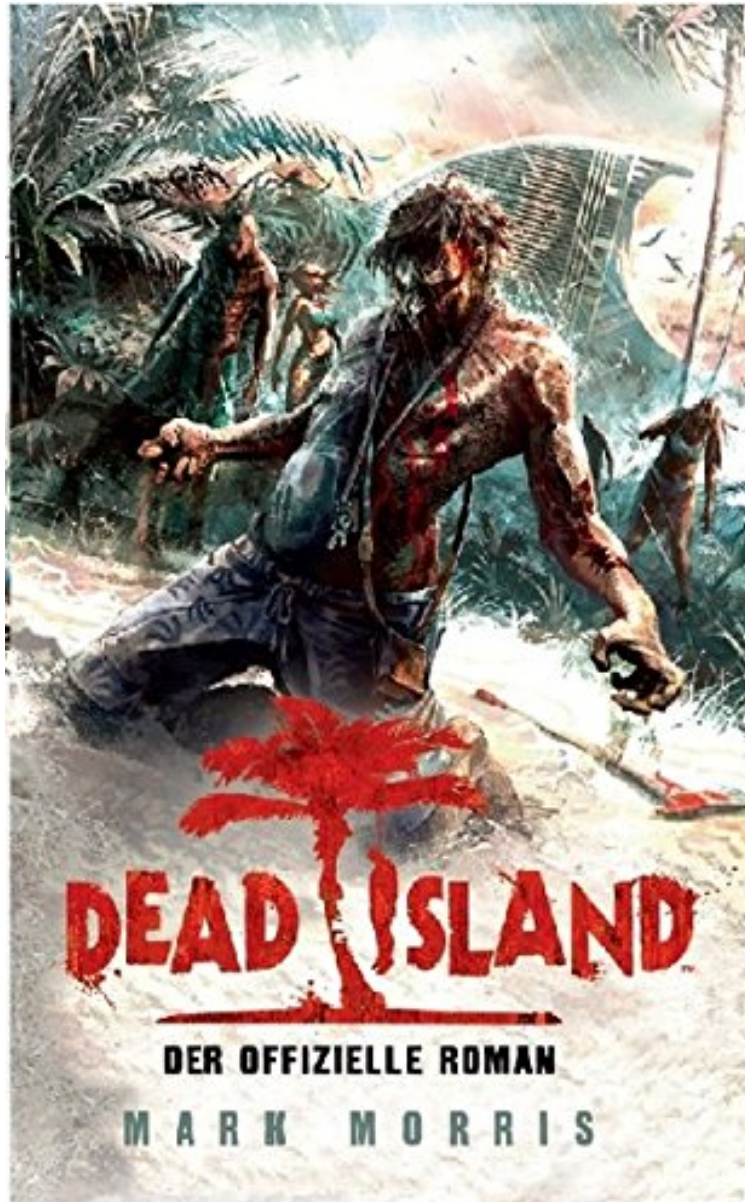


[Free read ebook] Dead Island: Der offizielle Roman

Dead Island: Der offizielle Roman

Von Mark Morris

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #396831 in BcherMarke: PaniniVerffentlicht am: 2012-03-12Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.43 x 1.42b x 5.311, 1.15 Pfund Einband: Taschenbuch352 Seiten | File size: 48.Mb

Von Mark Morris : Dead Island: Der offizielle Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dead Island: Der offizielle Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nettes

Zombiegemetzel Von Horror and more Banoi, eine malerische Trauminsel und begehrter Urlaubsort für Flitterwchner und andere friedliebende Touristen bietet alles, was das Herz begehrt. Eine traumhaft schöne Umgebung, Luxus und Sonne satt. Wenn da nur nicht dieser grauenvolle Virus wäre, der von einem Moment auf den anderen harmlose Menschen in hungrige Zombies verwandelt. Die aufmerksame Australierin Purna, die ausgebildete Polizistin und aktuell Hotelangestellte Xian, der Ex-Sportler Logan und der Rapper Sam sind die vier Menschen, die es zum Teil aus unterschiedlichen Gründen auf die Urlaubsinsel verschlagen hat. Einiges haben jedoch alle gemeinsam. Alle Vier sind immun gegen den Virus. Sie sind jung, körperlich fit und absolut kampfbereit. Teil 1 - Meinung der "nicht zockenden" Mutter: Zum ersten Mal las ich einen "Roman zum Game". Dazu muss ich sagen, dass ich das gleichnamige Spiel zwar kenne, es aber selber nie gespielt habe. Dementsprechend war ich gespannt, hatte aber keine besonders hohen Erwartungen. Die Handlung erinnert insgesamt an diverse andere Ballerspiele, die ich kenne. Die Protagonisten hangeln sich durch sämtliche Bereiche, die typisch für solche Games sind - Waffensuche, wichtige Gegenstände suchen oder besorgen, Aufträge ausführen und Zombies erledigen als gäbe es kein Morgen mehr. Allerdings war das Spektakel in Romanform sehr unterhaltsam und rasant geschrieben. Das muss man Mark Morris lassen. Es war wirklich alles andere als langweilig. Wie es der Horrorfan mag, gab es reichlich Splatter und Blutbäder. Auf Sex wurde in "Dead Island" komplett verzichtet. Soweit mir bekannt ist, dürfte dieser Punkt auch im Game kein Thema gewesen sein. Für meine Begriffe ist es auch ganz entspannend, wenn in einem Horrormoman mal nicht pausenlos geschnackelt wird. Schließlich gibt es wirklich Wichtigeres, wie zum Beispiel um sein Leben zu rennen. Abschließend bekommt der Leser noch einen mittelmächtigen Endgegner und ein offenes Ende, wie es bei solchen Games oft der Fall ist. Im Spiel selber wird damit wahrscheinlich der Folgeteil eingelutet. Die Charaktere haben einen gewissen Grundschliff, bleiben aber letztlich oberflächlich und blass. Wozu auch präzise Figuren formen, die sich im Grunde sowieso nicht viel unterhalten und sich mehr oder weniger pausenlos durch die Handlung metzeln? Für meine Bedürfnisse hat das absolut ausgereicht. Sprachlich war ich auf den ersten 50 - 100 Seiten nicht ganz so begeistert. Viele Formulierungen wirkten oft plump und umständlich. Wahrscheinlich liegt das an der Übersetzung, die mitunter irgendwie ungeschickt rüber kam. Später wird es aber, warum auch immer, besser. Es scheint, als hätte die Übersetzung letztlich doch noch die Kurve gekriegt. Ansonsten freut sich der Leser über einen schlichten und schnörkellosen Schreibstil, dem man auch im Halbschlaf noch problemlos folgen kann. Lobenswert ist (speziell für mich, die schon alt ist und schlechte Augen hat) die schöne große Schrift und der stabile, hochwertige Einband mit Klappbroschur. Teil 2 - Meinung des "Gamerspezialisten", auch Sohn genannt: Im Großen und Ganzen sind wir fast einer Meinung, außer, dass meinem Sohn die sogenannten "Ber-Zombies" fehlen, die im Spiel mitunter ab und zu auftauchen. Im Buch gibt es den nämlich nur einmal. Ansonsten folgt der Roman, mit kleinen Abweichungen, der Handlung im Spiel, so dass der Leser, der auch das Game kennt, einige Elemente wiedererkennen wird. Genau wie im Spiel, gab es auch im Roman nicht unnötig viele Dialoge. Im Spiel wurden damit wohl jeweils neue Gegner angekündigt. Sogenannte Videosequenzen des Games boten Mark Morris in seinem Roman die Basis für die wenigen ruhigen Momente. Auch das wurde ansprechend umgesetzt. Insgesamt fand mein Sohn den Roman sehr unterhaltsam und gut gelungen. Fazit: "Dead Island" ist für Gamer eine gelungene Ergänzung zum Spiel, die Spaß macht. Für mich war es nett, aber nicht berragend. Das mag daran liegen, dass ich in Sachen Zombie Co. vielleicht schon etwas verwehnt bin. Die Handlung war vorhersehbar aber unterhaltsam gestaltet. Null Anspruch, aber 100% Action. Wem das reicht, der kann mit "Dead Island" rockige Stunden erleben. Die Originalrezension befindet sich auf meinem Blog 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unerwartet gut Von Confused Ich hatte keine großen Erwartungen an das Niveau der Schreibe, wurde aber positiv überrascht. Mark Morris benutzt eine sehr präzise und plastische Sprache. Die meisten Schauplätze sind Abwandlungen aus dem Spiel, teils sogar neu. Im Großen und Ganzen orientiert er sich an der Handlung des Spiels, wobei dessen Openworld-Prinzip riesigen Interpretationsspielraum zulässt. Und so wirft Mr. Morris uns in eine Geschichte, die uns die Charaktere des Spiels näher kennen lernen lässt, in der es Blut und Gedröhne regnet und wir nebenbei jede Menge Spaß haben. Es gab eine Szene, bei der ich dachte: Das ist jetzt nur passiert, weil die Kirche auch im Buch vorkommen soll. Aber das ist zu verschmerzen. Wer auf Zombies steht und mal mehr als eine Short-Story lesen möchte, ist hier genau richtig! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Roman zu einem Zombieslasher? Von Pasquale M. Wer hieran Zweifel hat(te), dem soll eines besseren belehrt werden. Nach dem schon fast genialen Spiel, wobei es hierzu eigentlich nur zwei Meinungen gibt, sollte man das Buch lesen. Die Hintergrundgeschichte wird weiter ausgeführt, man erfährt warum die eigentlich auf dieser Insel sind und was der Grund für die ganze Sache ist. Ausserdem werden die Ereignisse im Spiel selbst realistischer erzählt, es tauchen keine Special-Gegner auf, sondern "nur" normale Zombies, allerdings hat man trotzdem immer ein Gefühl für die Gefahr, trotz der "Vorteile", die die Hauptcharaktere haben. Außerdem werden bestimmte Ereignisse aus dem Spiel etwas abgewandelt erzählt und auch das Ende ist komplett anders, und daher auf jeden Fall lesenswert. Zusammenfassend kann man sagen, dass dies ein schönes, realistisch erzähltes Buch ist, dass für Zombie-Fans ein Muss ist.

Produktbeschreibung Dead Island, Der offizielle Roman zum Spiel Eigentlich ist die Tropeninsel Banoi genau das, was man den Himmel auf Erden nennen könnte. Traumstrände, Palmen, Luxusleben. Doch eine mysteriöse Epidemie verwandelt Bewohner und Touristen über Nacht in blutrünstige Zombies. Eine Gruppe von Überlebenden versucht dem

hllischen Urlaubsparadies zu entkommen.

Kurzbeschreibung Willkommen auf Banoi! Ein tropisches Inselparadies, wo du den Alltag einfach hinter dir lassen kannst. Willkommen im Royal Palms-Ressort-Hotel, das seinen internationalen Gästen jeglichen nur erdenklichen Komfort bietet. Willkommen an dem Ort, an dem sich der Himmel auf Erden in deinen schrecklichsten Alptraum verwandeln wird. Ohne Vorwarnung bricht eine furchtbare Seuche auf Banoi aus. Gäste, Hotelangestellte und Inselbewohner verwandeln sich über Nacht in blutrünstige Untote. Für die wenigen Überlebenden, die aus bislang unbekanntem Grund immun gegen die Seuche zu sein scheinen, beginnt nun ein erbarmungsloser Kampf ums Überleben. Willkommen auf der Insel der lebenden Toten. Über den Autor und weitere Mitwirkende 1989 veröffentlichte Mark Morris den erfolgreichen Roman Toady und setzte damit den Grundstein für eine beispielhafte Autorenkarriere. Mittlerweile blickt Mark auf sechzehn weitere Romane zurück, darunter *Stitch*, *The Deluge*, *Fiddleback* und vier Bücher zur berühmten TV-Serie *Doctor Who*. Außerdem war er an *Cinema Macabre* beteiligt einer Sammlung von fünfzig Horrorfilm-Essays, wofür er 2007 den British Fantasy Award erhielt. Derzeit arbeitet Mark an der Romanfassung des Films *Vampire Circus*. Er lebt in North Yorkshire und freut sich über Besuch auf seiner Website www.markmorriswriter.com Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Er ist weg." Purna, die zuerst nur vorsichtig den Kopf aus der Tür gesteckt hatte, trat nun in den Gang. In einer Hand hielt sie ein abgebrochenes Stuhlbein. Teppich und Wände waren voll von Blut und Schaum, aber der Page, der sie angegriffen hatte, war verschwunden. "Wie oft hast du ihn mit dem Feuerlöcher geschlagen?", fragte Logan. "Oft genug, um einen normalen Menschen auf die Intensivstation zu bringen", sagte sie. Logan verzog das Gesicht. "Glaubst du, dass diese Freaks sich an die blöden Zombie-Regeln halten?" "Ich weiß nicht", sagte sie mit zusammengezogenen Augenbrauen. "Hängt wohl davon ab, was 'die blöden Zombie-Regeln' sind." "Na, du weißt schon, Gehirn zerstreuen, Kopf abschlagen, der ganze Scheiß." Purna sah ihn unglücklich an. "Ich hoffe, dass wir nicht in eine Situation geraten, in der wir das herausfinden müssen." Sie klopfte leise an die nächste Tür. "Sam, wir sind's." Sam öffnete und trat in den Gang. "Hey, geile Waffe", sagte Logan trocken, der sich wie Purna mit einem abgebrochenen Stuhlbein bewaffnet hatte. Das, was Sam in der Hand hielt, sah aus wie ein riesiger Schneebesen. Der Rapper schien gleichzeitig stolz darauf zu sein und peinlich berührt. "Hab einfach alle die Kleiderbügel in meinem Schrank ineinandergedreht und die Enden gerade gebogen", erklärte er. "Wenn so ein Arsch auf mich zukommt, steche ich ihm einfach die Augen aus." "Und wenn das nicht klappt, kann man sich damit immer noch den Rücken kratzen." Sam verzog das Gesicht, dann zeigte er auf Logans improvisierte Armschlinge. "Bist also gebissen worden." "Ja, und ich weiß, was du denkst. Sobald ich Lust bekomme, dein Gehirn zu essen, sage ich dir Bescheid."